

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1976)
Heft: 2

Artikel: Lesbische Transparenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesbische Transparenz

Wir sind die Frauen,
die wissen,
was andere noch ignorieren,
die leben,
was andere noch verleugnen.
Frauen, schaut uns an,
wir sind die Lesben,
eure gelebten Träume,
schaut uns an,
wenn ihr euch im Spiegel betrachtet.

Schaut uns nicht fragend an -

wir sind es,
die es kaum noch verstehen,
wie frau mit der Fremdheit
des Mannes leben kann.
Wir verstehen nicht,
wie ihr euch noch ertragen könnt,
wie ihr unter dem Mantel
des Sexismus
noch zusammen atmen könnt.

Gebt nicht vor, uns
mit liberal-verständnisvoller
Sachlichkeit zu begegnen -
wir begegnen uns nicht,
weil wir uns schon zu nahe sind,
weil unsere Konfrontation
in euch selber stattfand -
eine Begegnung, die lange zurück-
liegt,
verletzt durch die Gewalt der Norm.
Wir begegnen uns nicht mit Distanz,
weil die Erinnerung zu schmerzlich
ist.

Wir sind die Frauen,
die leben, die verkörpern,
was euch so dringend
beigebracht wurde zu vergessen.
Wir erinnern euch
und dies ist nicht einmal so schwer,
denn so ganz habt ihr
uns nicht vergessen,
trotz all den Bemühungen,
Versprechen und Bedrohungen.

Wir sind überall,
immer da, obschon es
uns offensichtlich nicht
geben sollte.
Wir sind die Frau
neben dir auf der Traminsel,
die Sekretärin,
die über sich schweigt,
deine Tochter,
die noch mit dem Freund
ausgeht und dabei
an eine Frau denkt,
die Frau am Tisch gegenüber
... die lesbische Verschwörung
Unsere Unterdrückung und Isolation
wurde geschaffen,
damit wir gleich einem Mahnmal

möglichst im Ghetto leben,
um unseren Schwestern als
Warnung zu dienen,
zu zeigen, was geschieht,
wenn wir uns leben -
Doch wir sind da
- schon immer oder wiederum -
täglich selbstbewusster,
stärker, freier,
täglich vermehrt
durch die Zwangsheterosexualität

Und wir kommen
überall her
gehen überall hin
sind überall anwesend

Wir sind
in jeder Strasse
in jedem Haus
in jeder Frau

Wir werden
alle Vorstellungen sprengen
Alles neu gestalten
Alles neu erleben

